

Unternehmer für die eigene Zukunft

„Bist du Kopf oder Hand? Willst du nach der Schule ins Büro oder in die Produktion? Oder willst du ganz etwas anderes?“ Lars Woytschekowsky-Altrath beantwortet seine Überlegungen mit der Entscheidung, Speditionskaufmann zu werden. Die abwechslungsreiche Arbeit macht ihm viel Spaß, er lernt schnell und schon bald nach dem Abschluss seiner Ausbildung überträgt ihm sein damaliger Arbeitgeber erste Leitungsaufgaben. So hätte es weiter gehen können. Doch als die namhafte Spedition ihren Firmensitz verlegt, stehen erneut Fragen an: „Folge ich dem Arbeitgeber und dem sicheren Arbeitsplatz? Was ist mir beruflich wichtig?“ Lars Woytschekowsky-Altrath traut sich den Jobwechsel zu und findet seine neue Stelle in Ostfriesland. Zwölf Jahre lang managt er dort nationale und internationale Umzüge sowie Möbeltransporte für Kunden von der Hartz IV-Familie über den Top-Manager bis zum kompletten Firmenumzug. Je mehr Erfahrung er sammelt, desto mehr wächst seine Leidenschaft für anspruchsvolle Projekte. Durch ein gutes Netzwerk in der Branche ergeben sich die Chancen auf weitere attraktive Jobwechsel. Schritt für Schritt entwickelt sich Lars Woytschekowsky-Altrath zum Top-Speditionsprofi, der immer öfter mit dem Gedanken an eine Selbstständigkeit spielt: „Na klar! Während meiner Weiterbildung zum Verkehrsfachwirt hatte ich das schon im Hinterkopf. Aber das Risiko war mir damals noch zu hoch.“

2009 meldet er ein nebenberufliches Gewerbe an und wickelt in Eigenregie kleine Aufträge ab. „Eines Tages fragte mich dann ein Bekannter, ob ich für einen Großkunden richtig einsteigen würde. Von da an war die Sache klar: Ganz oder gar nicht – das ziehe ich jetzt durch, mit allem, was dazu gehört.“

Seitdem brummt für Lars Woytschekowsky-Altrath das Geschäft – mit allem, was dazu gehört: Anschaffung neuer LKWs, Einstellung von Fahrerinnen und Fahrern, Kundenbetreuung, Auftragsmanagement, Unternehmensführung ... „Für die Selbstständigkeit ist es essenziell, vom Fundament her gelernt zu haben. Heute bin ich das, was ich in den 1990ern angefangen habe: Spediteur. Und ich lerne immer noch dazu, denn es gibt immer neue Herausforderungen und Chancen. Als Unternehmer hast du die volle Verantwortung, aber eben auch die volle Freiheit, deine Zukunft selbst zu gestalten. Das ist für mich das Besondere – für die eigene Zukunft alles selbst zu unternehmen.“



Position
Geschäftsführer

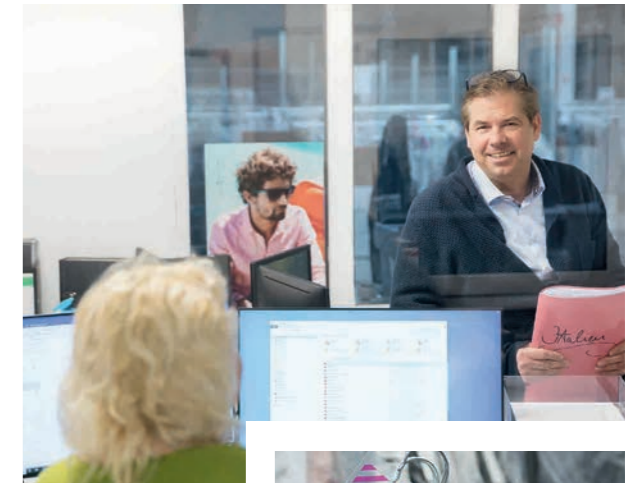
Jahrgang
1970

Arbeitsort
Oldenburg



Lars Woytschekowsky-Altrath

„Du kannst natürlich 30 Jahre auf einem Job sitzen, arbeiten und dir zusehen, wie du verblödest. Du musst nichts machen. Aber wenn du dich anders entscheidest, ist Weiterbildung ein Riesenschritt, um zu erreichen, was du willst.“



Bildungsweg

- Ausbildung zum Speditionskaufmann
- 2006 Abschluss der Weiterbildung zum Geprüften Verkehrsfachwirt



Karrierestationen

- 1990 Berufseinstieg in einer Spedition
- 1993 erste leitende Funktionen im Unternehmen
- 1995 Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber, Abteilungsleiter der Umzugs- und Möbeltransportsparte
- 2007 Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber als leitender Disponent und Akquisiteur
- 2008 Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber als Bereichsleiter Umzugslogistik, ab 2010 ausgestattet mit Prokura
- 2019 Gründung des eigenen Unternehmens in Oldenburg: Global Lifestyle Logistics, seitdem Inhaber und Geschäftsführer
- 2018 Eröffnung der zweiten Niederlassung in Essen

„Unternehmer zu sein, ist wahnsinnig vielschichtig. Zuverlässigkeit, Qualität und Geschwindigkeit, darauf kommt es in unserer Branche an. Die Weiterbildung hat mich noch einmal entscheidend vorwärtsgebracht.“



Ehrenamt

Seit 2009 Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss für Geprüfte Fachwirte für Güterverkehr und Logistik.

Engagement im Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen



Mehr Infos

- Informationen für angehende Fachwirte/Fachkaufleute zu Lehrgang, Prüfung und Aufstiegschancen: „Aufstieg mit System“
- Lernmedien für den erfolgreichen Abschluss „Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik und Geprüfte Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik“
- Verordnung über die Prüfung „Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik und Geprüfte Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik“



Martin
Leistner

Den Schwung beibehalten

Position
Geschäftsführer

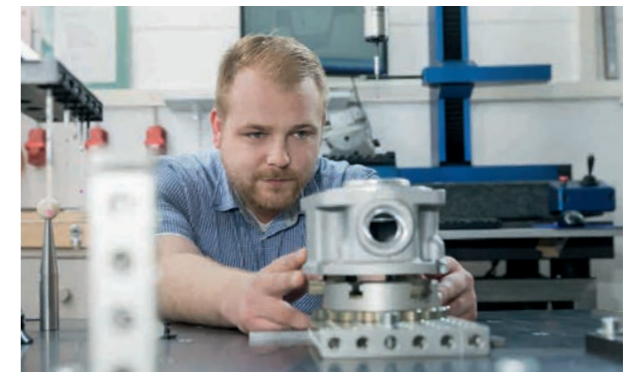
Jahrgang
1990

Arbeitsort
MEERANE
Chemnitz

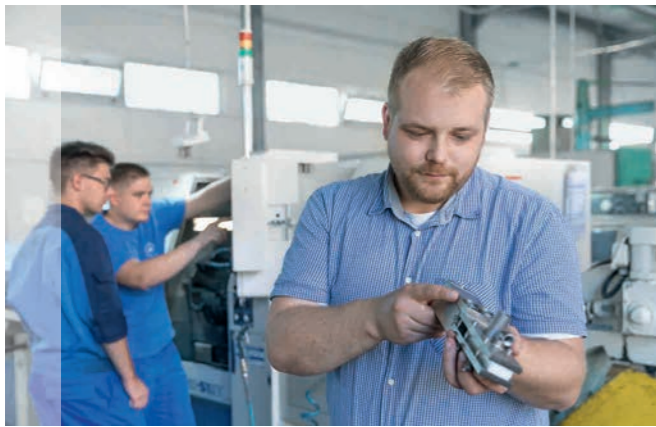


„Mit 16 hatte ich einfach keine Lust mehr auf Schule. Eltern und Lehrer sollten das akzeptieren können. Dies ist keine verpasste Chance, sondern ein anderer, genauso erfolgreicher Weg.“

Angestellt zu sein, macht nicht jeden glücklich. Martin Leistner steht beruflich gut da. Und doch spielt er während seiner Weiterbildung zum Geprüften Technischen Fachwirt bereits mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit. Nach seinem Abschluss macht er ernst und beginnt eine gezielte Suche nach einer Unternehmensnachfolge, die zu seinen Interessen passt. Technisch ausgerichtet soll der Betrieb sein, idealerweise im Fertigungsbereich, denn diese Themen haben ihn beruflich und während seines Lehrgangs begeistert. Die Zeit der Suche nutzt er außerdem dazu, gleich die nächste Weiterbildung anzuhängen: „Ich habe einfach den Schwung beibehalten wollen. Durch den Technischen Fachwirt war das Fundament da. Beim Technischen Betriebswirt wurde einfach in allen Themen noch etwas draufgepackt. Noch mehr Know-how für meine Selbstständigkeit, das hat sich für mich absolut gelohnt.“



Zur Halbzeit der Weiterbildung findet Martin Leistner genau den Unternehmer, dessen Nachfolge er antreten will. Er kündigt seine damalige Stelle als Leiter der internen Logistik und übernimmt die Geschäftsführung der Michael Knoll, Präzisionsdrehteile e. K. Wenige Monate später schließt er die Prüfungen zum Geprüften Technischen Betriebswirt erfolgreich ab. Heute lebt Martin Leistner seine Idee vom Entscheider über die eigenen Geschicke: selbst und ständig als Unternehmer und Führungskraft mit Leib und Seele.



Bildungsweg

- Mittlere Reife
- Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik
- 2014 Abschluss der beruflichen Weiterbildung zum Geprüften Technischen Fachwirt (Fortbildungsstufe Bachelor Professional)
- 2017 Abschluss der beruflichen Weiterbildung zum Geprüften Technischen Betriebswirt (Fortbildungsstufe Master Professional)

Karrierestationen

- Berufseinstieg 2009 als Fachkraft für Lagerlogistik bei der Westfalia Presstechnik GmbH & Co. KG
- 2013 Wechsel in die Disposition und Fertigungssteuerung
- 2014 Leiter der internen Logistik
- 2016 Beginn der Selbstständigkeit durch Übernahme der Michael Knoll, Präzisionsdrehteile e. K., seitdem Geschäftsführer



„In der IHK-Weiterbildung kommen die Dozenten aus der Praxis. Im Prinzip haben sie mich genau da abgeholt, wo ich damals fachlich und persönlich stand. Mit dem, was ich gelernt habe, kann ich noch heute viel anfangen. Mit einer beruflichen Weiterbildung kann man doch nur besser werden und aufsteigen – aber niemals absteigen!“



Einfach draufklicken!

Mehr Infos



- Informationen zu Lehrgang, Prüfung und Aufstiegschancen: „Aufstieg mit System – Geprüfte Technische Betriebswirte“
- Lernmedien für den erfolgreichen Abschluss „Geprüfter Technischer Betriebswirt/ Geprüfte Technische Betriebswirtin“
- Verordnung über die Prüfung „Geprüfter Technischer Betriebswirt/Geprüfte Technische Betriebswirtin“

Mit Brain, Brenner und Brechstange

„Wenn ich irgendwas Ingenieursmäßiges studiere, dann bedeutet das erst einmal verdammt viel Theorie, soviel war mir nach dem Abi klar. Auf der Suche nach Alternativen habe ich entdeckt, dass es in Hamburg ein Stahlwerk gibt und gleich mal an einer Unternehmensführung teilgenommen. Da war ich sofort Feuer und Flamme. Richtig große Maschinen, glühender Stahl, da wollte ich hin! Also habe ich mich für eine Ausbildung beworben, ‚studieren kann ich ja immer noch‘, dachte ich mir.“ Wenn Ann-Kathrin Burmester über ihren Werdegang und ihren heutigen Berufsalltag erzählt, spürt man sofort ihre große Begeisterung. Während ihrer Ausbildung beweist sie Kompetenz und Tatkraft und wird als eine der ersten Frauen in diesen von Männern dominierten Job übernommen. Damit nicht genug: Nur wenige Monate später beginnt sie bereits nebenberuflich ihre Weiterbildung zur Geprüften Industriemeisterin: „Während der Ausbildung durchläuft man ja viele Unternehmensbereiche, eigentlich zählt das für mich noch zur Berufsorientierung. Danach hatte ich aber schon viel klarere Vorstellungen, was ich erreichen will. Mit der Weiterbildung hat es ja dann auch geklappt: Ohne den Meisterbrief hätte ich meine Stelle als Vorarbeiterin nicht bekommen.“

Ann-Kathrin Burmester



Tagsüber ist sie mit Brenner und Brechstange in der Stahlgießerei unterwegs, abends besucht die frischgebackene Geprüfte Industriemeisterin schon ihren nächsten Lehrgang zur Geprüften Technischen Betriebswirtin. Was sie zu dieser Ausdauerleistung antreibt? „Ich war einfach im ‚Lernflow‘, da wollte ich dranbleiben und gleich weitermachen. Mein Arbeitstag besteht zur Hälfte aus echter körperlicher Arbeit und zur anderen Hälfte aus Organisations- und Kontrollaufgaben. Der Lehrgang ist eine andere Art der Kopfarbeit, die ziemlich Spaß macht. Klar musst du lernen, aber du lernst ja nicht nur für die Prüfung, sondern für dein späteres Leben.“

Und was nimmt sie sich für ihre Zukunft vor? „Ich habe das Stahlgießen von der Pike auf gelernt und liebe meine Arbeit. Die Männer respektieren mich und meine Erfahrung. Vielleicht sehen Frauen das etwas klarer, aber eines Tages werde ich das körperlich nicht mehr schaffen. Darum war auch die Weiterbildung zur Geprüften Technischen Betriebswirtin wichtig für mich. Bis jetzt habe ich es zur Führungskraft in diesem Job geschafft, darauf bin ich schon stolz. Den Weg will ich weitergehen, das Unternehmen ist ja groß und hat sicher noch einige spannende Aufgaben für mich auf Lager.“

„Ich wollte immer auf eigenen Füßen zu stehen. Gegenüber einer spannenden Ausbildung und dem gut bezahlten Start in mein Berufsleben fand ich die Vorstellung zu studieren eher unattraktiv.“

Position
Vorarbeiterin

Jahrgang
1991

Arbeitsort
HAMBURG

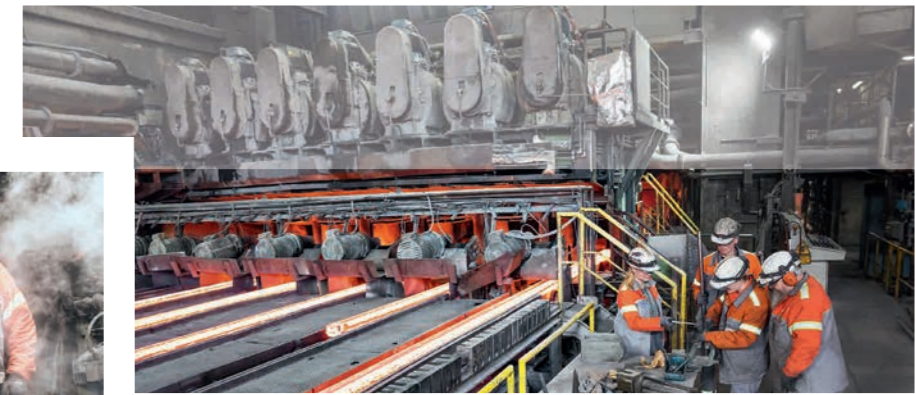


„Die Kollegen erkennen dich an, wenn du in der Praxis Ahnung hast und mit anpackst. In einem echten Team spielt das Mann-Frau-Thema keine Rolle mehr. Es geht einfach darum, gemeinsam einen guten Job zu machen – das macht Spaß!“



Bildungsweg

- Abitur
- Ausbildung zur Verfahrensmechanikerin (Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie)
- 2016 Abschluss der Weiterbildung zur **Geprüften Industriemeisterin Metall** (Fortbildungsstufe Bachelor Professional)
- 2020 voraussichtlicher Abschluss der Weiterbildung zur Geprüften Technischen Betriebswirtin (Fortbildungsstufe Master Professional)



Karrierestationen

- Berufseinstieg 2013 als Instandhalterin im Gießbetrieb
- Seit 2018 Vorarbeiterin Gießbetrieb



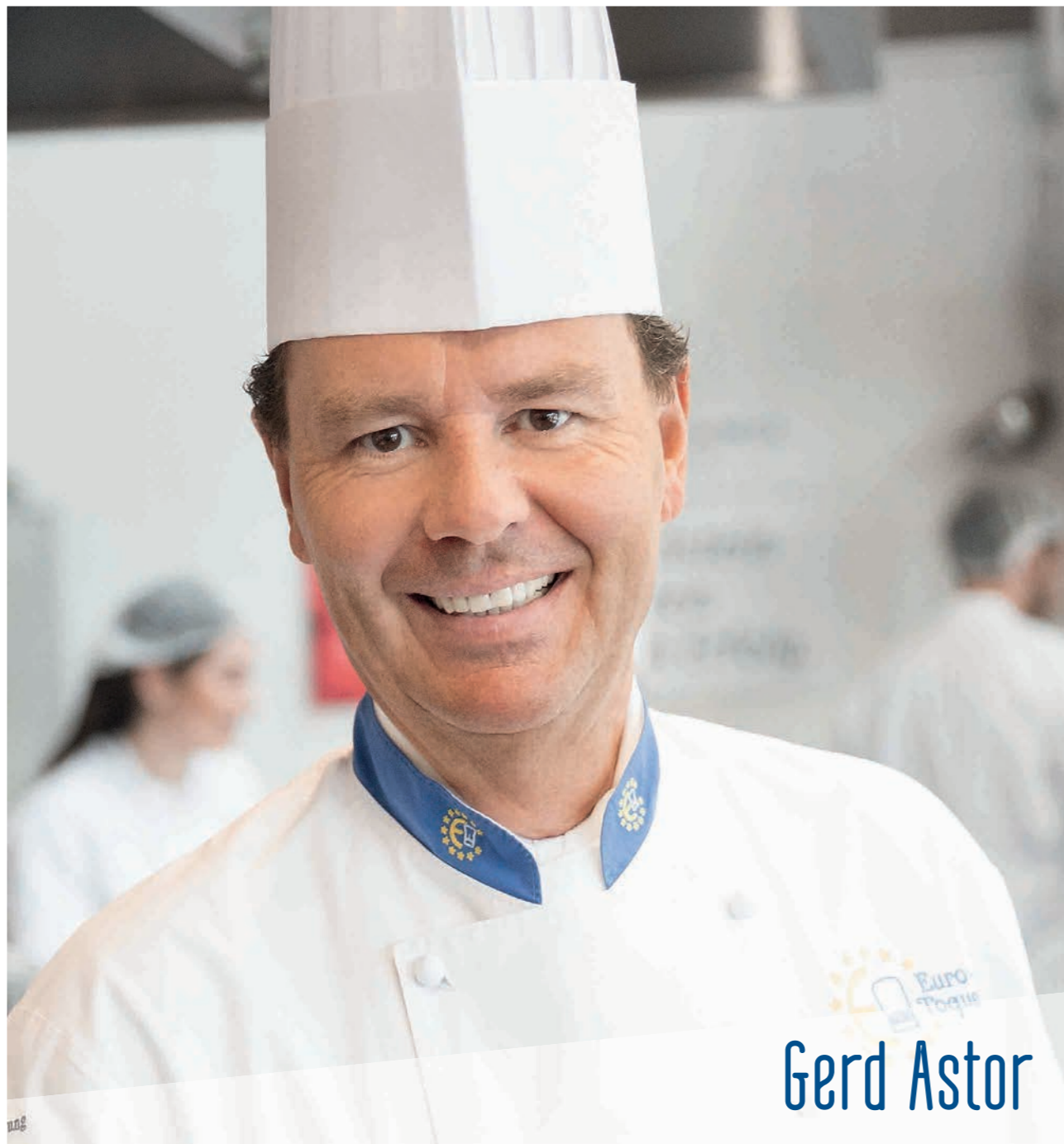
Einfach draufklicken!



Mehr Infos



- Informationen zu Lehrgang, Prüfung und Aufstiegschancen: „Aufstieg mit System - Geprüfte Industriemeister Metall“
- Lernmedien für den erfolgreichen Abschluss „Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Metall“
- Verordnung über die Prüfung „Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Metall“



Gerd Astor

„Der IHK-Lehrgang hat meine Perspektive enorm erweitert: Betriebswirtschaft, Personalmanagement und dass wir selbst Vorbilder sein müssen, um erfolgreiche Führungskräfte zu sein.“

Nach den Sternen greifen

Seinem eigenen Ausbilder verdankt Gerd Astor viel. Die Ausbildung zum erstklassigen Koch und den Zuspruch, schon während seiner Gesellenjahre die Weiterbildung zum Geprüften Küchenmeister zu beginnen. „Du kannst das“ – mit dieser Motivation erreichte Gerd Astor den höchsten in der Gastronomie erreichbaren Bildungsabschluss mit dem besten in Baden-Württemberg bis dahin jemals erzielten Ergebnis. So bereitete sich Gerd Astor mit dem Erfolgsrezept berufliche Weiterbildung seinen Karriereweg zu: vom Koch zum Chefkoch, Küchenchef und späteren Sternekoch in mehreren internationalen Hotels und Restaurants der Spitzenklasse.

Heute will Gerd Astor vor allem jungen Menschen die Faszination am Kochen und gesunder Ernährung vermitteln. Er unterrichtet an der renommierten Robert-Schuman-Schule in Baden-Baden und engagiert sich in zahlreichen Projekten für Jugendliche. Das Regierungspräsidium Karlsruhe schätzt seine Expertise rund um die Fördermöglichkeiten der regionalen Qualitäts-Gastronomie.



Sternekoch
Ausbilder, Lehrer & Küchenmeister

Jahrgang **1962**

Arbeitsort
BADEN-BADEN





Bildungsweg

- Mittlere Reife
- Ausbildung zum Koch
- 1989 Abschluss (mit Auszeichnung) der beruflichen Weiterbildung zum Geprüften Küchenmeister (Fortbildungsstufe Bachelor Professional)
- 2002 Ausbildung zum Technischen Lehrer, seit 2010 Technischer Oberlehrer



„Die Meisterprüfung ist mir im Grunde leichtgefallen. Viel wichtiger war aber die Bestätigung, dass die Mühe sich gelohnt hat. Ich wusste nun, dass ich in meinem Beruf alles erreichen kann.“



Ehrenamt

- Mitglied im Prüfungsausschuss für Auszubildende und Geprüfte Küchenmeister der IHK Karlsruhe
- Berufener Euro-Toques Chef- und Sternekoch, Mitglied der Meistervereinigung Gastronom Baden-Württemberg e. V.
- Teamleiter der Küchenkids Baden-Baden
- Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Baden-Baden

Karrierestationen

- mehrjährige Tätigkeit als Koch, Chefkoch und Küchenchef in international hochkarätigen Hotels und Restaurants der Sterne-Gastronomie
- seit 2002 zunehmende Lehrtätigkeit an der Robert-Schuman-Schule, Baden-Baden, in der Ausbildung von Köchen und Geprüften Küchenmeistern
- seit 2017 Fachberater und Fachbetreuer für Gastronomie und Hauswirtschaft am Regierungspräsidium Karlsruhe

Mehr Infos 

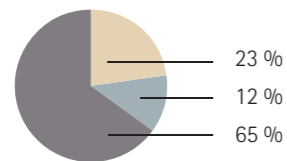
 Verordnung über die Prüfung „Geprüfter Küchenmeister/Geprüfte Küchenmeisterin“

Höhere Berufsbildung

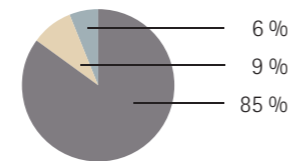
Messbar erfolgreich

Regelmäßig befragen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) die Absolventinnen und Absolventen der IHK-Weiterbildung nach ihren Weiterbildungsmotiven sowie ihren Erfolgen.

Hat sich die Weiterbildung auf Ihre berufliche Entwicklung vorteilhaft ausgewirkt?

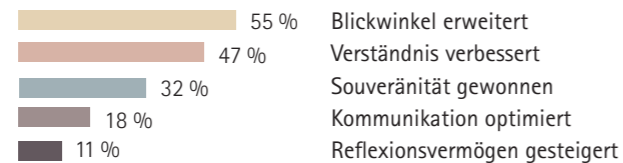


Hat sich die Weiterbildung für Sie persönlich vorteilhaft ausgewirkt?

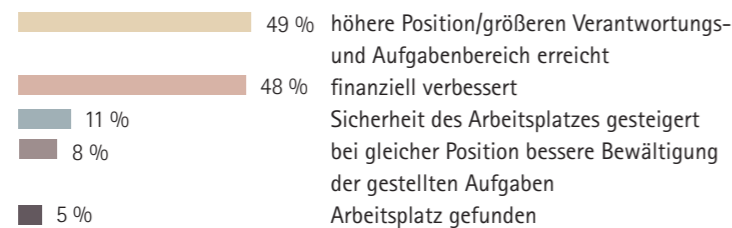


■ ja
■ nein
■ (noch) nicht erkennbar

Positive persönliche Auswirkungen



Positive berufliche Auswirkungen



Ergebnisse der 9. IHK-Erfolgsstudie Weiterbildung, an der sich 75 IHKs beteiligten. Insgesamt beantworteten 17.595 Absolventinnen und Absolventen der Jahrgänge 2012 bis 2017 die Fragen.

Mehr Infos



- Download der DIHK-Erfolgsstudie „Gemeinsam durchstarten mit Höherer Berufsbildung“ (PDF)
- Datenreport des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Informationen, Analysen und einem Überblick über die Förderprogramme des Bundes und der Länder

Karriere Step by Step

Im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) sind die IHK-Abschlüsse der Höheren Berufsbildung den Niveaustufen 5 bis 7 zugeordnet. Das heißt: IHK-Abschlüsse mit DQR-Niveau 6 sind gleichwertig zu einem Hochschul-Bachelorabschluss, IHK-Abschlüsse mit DQR-Niveau 7 entsprechen einem Hochschul-Masterabschluss. Das Berufsbildungsgesetz hat diese Gleichwertigkeit aufgegriffen und zum 1. Januar 2020 den Abschlüssen neue Bezeichnungen zugeordnet: Bachelor Professional und Master Professional.

Drei aufeinander aufbauende Fortbildungsstufen, die jedem offen stehen

Fortbildungsstufe 1: Berufsspezialisten

Wer über eine Berufsausbildung und/oder Berufspraxis verfügt, kann sich zum Beispiel zum/zur Geprüften Fachberater/-in oder Geprüften Servicetechniker/-in, d.h. zum/zur Berufsspezialist/-in (DQR Niveau 5), weiterbilden.

Fortbildungsstufe 2: Bachelor Professional

Wer nach seiner Ausbildung oder mit ausreichender Berufserfahrung gleich eine Stufe höher aufsteigen will (DQR-Niveau 6), für den sind die Abschlüsse der Geprüften Fachwirte, Geprüften Industrie- und Fachmeister, Geprüften IT-Operative Professionals sowie Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen genau richtig. Diese Abschlüsse besitzen zum Teil schon jetzt den Zusatztitel „Bachelor Professional in ...“ oder werden diesen in Zukunft erhalten.

Fortbildungsstufe 3: Master Professional

Die Top-Abschlüsse (DQR-Niveau 7) der Höheren Berufsbildung: Geprüfte Betriebswirte/Technische Betriebswirte, Geprüfte Informatiker, Geprüfte Wirtschaftsinformatiker sowie Geprüfte Berufspädagogen sind die Qualifikationen, mit denen selbstständige und strategische Managementaufgaben übernommen werden können. Diese Abschlüsse besitzen oder erhalten in Zukunft den Zusatztitel „Master Professional in ...“.

Themenvielfalt

Mehr als 70 IHK-Abschlüsse der Höheren Berufsbildung befähigen Beschäftigte dazu, als Fach- und Führungskräfte verantwortungsvolle Aufgaben im Unternehmen zu übernehmen und ihre Karriere weiterzuentwickeln. Neben einigen Abschlüssen in speziellen Branchen, qualifizieren die meisten IHK-Abschlüsse in diesen Bereichen:

- **Kaufmännischer Bereich, z. B. Geprüfte ...**
Personalfachkaufleute, Wirtschaftsfachwirte, Controller, Betriebswirte/Technische Betriebswirte, Bilanzbuchhalter
- **Industriell-technischer Bereich, z. B. Geprüfte ...**
Industriemeister Mechatronik, Industriemeister Chemie, Industriemeister Elektrotechnik, Logistikmeister
- **IT und Medien, z. B. Geprüfte ...**
Medienfachwirte, IT-Operative Professionals, IT-Strategische Professionals
- **Berufspädagogischer Bereich, z. B. Geprüfte ...**
Aus- und Weiterbildungspädagogen, Berufspädagogen

Informieren Sie sich über die Themen- und Branchenvielfalt der IHK-Abschlüsse. **Lassen Sie sich für Ihre weitere berufliche Entwicklung auf Ideen bringen!**

Mehr Infos



- Weiterführende Informationen zum Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)



Fakten¹

Fachkräfte mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung



verdienen in den Unternehmen **vergleichbare Gehälter** wie Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss.



übernehmen in den Unternehmen **öfter Positionen mit Personalverantwortung** als Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss.



sind **auf dem Arbeitsmarkt ebenso begehrt** wie Bewerberinnen und Bewerber mit einem Hochschulabschluss – oft werden sie sogar bevorzugt eingestellt.



besitzen **die gleichen Aufstiegs- und Karrierechancen in die Top-Positionen** wie Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss

1 Ergebnisse des OECD Bildungsberichts 2018 und einer Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW), Köln, 2016: „Karrierefaktor berufliche Fortbildung“ im Auftrag der DIHK-Bildungs-gGmbH, Bonn.

Mehr Infos



- Weiterbildung zahlt sich aus: Einkommensentwicklung von Meistern, Fachwirten & Co.
- Finanziell gefördert: mit dem Aufstiegs-BAföG
- Mit einem Stipendium zum Erfolg: Begabtenförderung

Starkes Statement für die berufliche Aus- und Weiterbildung

Zum 01. Januar 2020 hat der Gesetzgeber das Berufsbildungsgesetz (BBiG) modernisiert, um die duale Ausbildung und die Höhere Berufsbildung

- in der Gesellschaft und in den Unternehmen zu stärken,
- für Jugendliche und Fachkräfte noch attraktiver zu machen und
- die internationale Vergleichbarkeit der deutschen Berufsbildungsabschlüsse zu verbessern.

So wurden beispielsweise neue, zusätzliche Bezeichnungen für die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung geschaffen, die international leichter verständlich und vergleichbar sind: Ob **Berufsspezialisten Bachelor Professional** oder **Master Professional** (vgl. Grafik Seite 2 und Seite 89: „Karriere Step by Step“) – die neuen Bezeichnungen stellen die besondere berufspraktische Ausrichtung der Abschlüsse heraus und betonen die **Gleichwertigkeit zu den international gängigen akademischen Bachelor- bzw. Mastertiteln**. Top Abschlüsse. Top Perspektiven – auch international!

/// Impressum © herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, Holbeinstraße 13 – 15, 53175 Bonn // Hinweis: Wir fühlen uns einer gendergerechten Sprache verpflichtet und bemühen uns, die häufigsten Personenbezeichnungen genderkonform zu verwenden. // Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation ist nicht gestattet und strafbar. Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt. // Internet: www.dihk-bildungs-gmbh.de // Konzeption, Text, Gestaltung: die Infomacher, Karlsruhe // Fotos: Klaus Hepp Fotografie, Weil der Stadt // Druck: wbv Media GmbH & Co. KG, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld // Erscheinungsjahr: 2021 ///

Einfach starten!



Die IHKs und IHK-Bildungszentren sind Ihre erste Adresse für persönliche Beratung rund um die Höhere Berufsbildung.

An wen wenden Sie sich?

Wo sich Ihre IHK befindet und wer dort Ihre Kontaktperson für die Weiterbildungsberatung ist, finden Sie am schnellsten heraus über:

www.ihk.de

Der IHK-FINDER leitet Sie direkt auf die Internetseiten Ihrer IHK. Dort wählen Sie den Bereich Aus- und Weiterbildung und finden die zuständigen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Kontaktdaten.

Wie geht es dann weiter?

In einem persönlichen Beratungsgespräch klären Sie unter anderem:

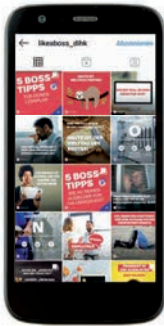
- Welcher Lehrgang der Höheren Berufsbildung ist der richtige für Sie?
- Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?
- Was kostet die Weiterbildung?
- Welche Fördergelder können Sie in Anspruch nehmen?

Danach kann es schon losgehen:

- Wählen Sie den für Sie passenden Lehrgangsanbieter und das für Sie optimale Zeitmodell Ihrer Weiterbildung (nebenberuflich, Wochenendlehrgang oder Vollzeitlehrgang).
- Melden Sie sich für Ihre Höhere Berufsbildung an.
- **Starten Sie Ihren nächsten Karriereschritt!**

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!
Ihr Team der DIHK-Bildungs-gGmbH

Mehr Infos



- Der DIHK auf Facebook

Like a Boss: Der Kanal rund um Ausbildung

- Instagram
- YouTube
- Alle IHK-Weiterbildungen im Überblick: das Weiterbildungsinformationssystem
- IHK-Lernmedien für Ihren erfolgreichen Abschluss: dihk-bildung.shop



- In die Zukunft starten, Künstliche Intelligenz verstehen! Mit „Elements of AI“, Ihrem spannenden Online-Lehrgang: kostenfrei, zeitunabhängig und inspirierend.

